



Dezember 2016 / Januar 2017



# **kirchenfenster**

Gemeindebrief der Evangelischen  
Christuskirchengemeinde Eberstadt



**thema: bereit sein**

## In dieser Ausgabe

### 3 persönlich

#### thema: bereit sein

- 4 Am Vorabend der Reformation
- 5 Bereit sein, sich einzulassen
- 6 Advent und Weihnachten mit Kindern
- 7 Spurensuche im Advent
- 7 24 Minuten Advent
- 8 Buchtipp

#### aktuell

- 8 Lutherlieder im Gottesdienst
- 9 Expedition zur Freiheit
- 10 kurz und bündig
- 16 Konzerte in der Weihnachtszeit
- 17 Kirchencafé

#### termine

- 11 Gottesdienste
- 12 Offene Gemeinde
- 12 Kinder und Jugend
- 13 Frauenkreis
- 13 allgemeine Termine

## Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P. Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider  
 Redaktion dieser Ausgabe: Ursula Holub, Dr. Detlev John, Maike Kirch, Ortrun Röschinger-Schneider, Beata Stubenrauch, Brigitte M. Vogt, Christine Zimmer; Redaktionsschluss: für diese Ausgabe 10. November 2016, für die Ausgabe Februar/März 2017: 10. Januar 2017, Satz: Beata Stubenrauch  
 Druck: Gemeindebrief Druckerei  
 Auflage: 3.000 Exemplare  
 Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt.  
 Quellennachweise Mitarbeiterfotos: B. Colin,

### neue serie:

#### Frauen der Reformation

- 14 Elisabeth Cruciger

### kids, teens & co.

- 16 Weihnachtsmusical
- 18 Aktuelles zur Jugendarbeit
- 19 Kinder helfen Kindern

### gemeindechronik

- 20 Freud und Leid
- 21 Wir gratulieren!

### kirche intern

- 22 Christuskirche+plus
- 22 Aus dem Kirchenvorstand

### 23 kontakt

#### ausblick

- 24 Lebendiger Adventskalender 2016

Kita-Team. Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person oder des Redaktionsteams.  
 Titelbild: M. Freidel  
 Artikel ohne Autorenbezeichnung: Redaktionsteam oder „Materialdienst Gemeindebrief“ oder Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt  
 Online: [www.christuskirche-eberstadt.de](http://www.christuskirche-eberstadt.de)  
 Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail an: [kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de](mailto:kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de)

**Spendenkonto: Christuskirche**  
**IBAN: DE31 5085 0150 0004 0095 68**  
**BIC: HELADEF1DAS**  
**Sparkasse Darmstadt**



Bild: M. Freidel

## Liebe Leserinnen und Leser,

„Macht euch bereit, macht euch bereit!  
 Jetzt kommt die Zeit, auf die ihr euch freut.  
 Bald schon ist Weihnacht, fröhliche Weihnacht.  
 Macht euch bereit, macht euch bereit!“

So beginnt ein Weihnachtslied von Rolf Zuckowski. Die Kinder singen es gern, und auch Erwachsene lassen sich von der schwungvollen Melodie mitreißen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich auf das Fest vorzubereiten. Wir können grüne Zweige ins Haus holen, einen Adventskranz binden, Kerzen anzünden, Lieder singen.

„Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein,  
 stimmt doch mit ein, stimmt doch mit ein!“

Das ist leichter gesagt als getan. Mit kleinen Kindern kann die vorweihnachtliche Zeit sehr turbulent werden. Der Freude auf das Fest muss das jedoch keinen Abbruch tun. Im Gegenteil (s. S. 6). Wir können uns auch auf „Spurensuche“ machen, uns täglich eine Adventsspur per e-mail zuschicken lassen oder uns einmal in jeder Adventswoche einen vierundzwanzigminütigen „Impuls zum Feierabend“ gönnen. (s. S. 7) Vom 27. November bis zum 23. Dezember wird jeweils um 18:00 Uhr beim „Leben-

digen Adventskalender“ eine kleine Feier ausgerichtet (s. S. 24) und auch die musikalischen Angebote (s. S. 16) stehen jedermann offen.

„Macht euch bereit, macht euch bereit!  
 Jetzt kommt die Zeit, auf die ihr euch freut.“

Bereitsein ist nicht nur eine innere Gestimmtheit. Etwas bereiten kann auch handfeste Arbeit sein. Der Prophet Jesaja schreibt: „In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg! Macht in der Steppe eine ebene Bahn unserem Gott!“ Er will kommen als Friedensbringer, als König der Gerechtigkeit, als Helfer, der die Not der Welt zu Ende bringt. Wir sind aufgefordert, uns bereit zu halten und seiner Spur zu folgen. Nicht nur zur Weihnachtszeit.



Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Fest!

Ihre Pfarrerin  
 Ortrun  
 Röschinger-Schneider

## Am Vorabend der Reformation

*Wir alle wissen, dass die Reformation ein Einschnitt im Verlauf der Geschichte war. Die damaligen Verhältnisse erforderten einen Neuanfang.*

Mitteleuropa erholte sich langsam von der Katastrophe der Pest, die ein Drittel der Bevölkerung dahin gerafft hatte. Es begann ein wirtschaftlicher Aufschwung, der aber nicht von den traditionellen Kräften ausging. Nicht der Kaiser gab den Takt vor, sondern Händler und Kaufleute der Städte. Diese nutzten die technischen Möglichkeiten, die sich erschlossen: Mühlen ermöglichten den Betrieb von Gewerbebetrieben, der Frühkapitalismus entstand.

Entscheidend war der Buchdruck. Hierdurch konnten erstmals Schriften einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht werden. Dies war auch notwendig. Die Städte und auch die Fürsten benötigten qualifizierte Beamte. Diese wurden nicht mehr an Domschulen oder Klosterschulen ausgebildet, sondern an den neuen Universitäten. Für Hessen war dies übrigens Erbfurt.

Aber auch geistlich lag einiges im Argen. Die mittelalterlichen Denkweisen hatten sich totgelaufen und waren ausgedient. Neue Ideen traten in das Blickfeld: Die Renaissance begann. Antike Schriften wurden entdeckt und genutzt. Gelehrte des 15. Jahrhunderts beschritten neue Wege. Hier möchte ich Nikolaus von Kues anführen. Im Gegensatz zur herrschenden Meinung beschrieb er genau, was wir nicht wissen können. Er zeigte die Grenzen unserer Erkenntnis auf und führte uns zu neuer Bescheidenheit. Gleichzeitig war er ein Leh-



*Bild: epd bild, Erasmus von Rotterdam, Kopie nach dem Meinenburgischen Epitaph von Lucas Cranach d.J., die sich in der Lutherhalle in Wittenberg befindet*

rer der Toleranz. Er schätzte das Gespräch mit Juden und Muslimen und reiste auch noch kurz vor dem Fall Konstantinopels 1453 zum dortigen Kaiser, um – vergeblich – Hilfsmöglichkeiten auszuloten.

Ein Zeitgenosse der frühen Reformation war Erasmus von Rotterdam. Auch ihn zeichnete Witz und polemische Schärfe aus: man denke nur an sein „Lob der Torheit“. Er dekonstruierte die althergebrachte Wissenschaft und wies immer auf die Quellen hin: „ad fontes“, wie er sich in Latein ausdrückte.

Beide Beispiele machen deutlich: das herkömmliche System hatte ausgedient. Das Papsttum sowieso. Nach jahrhundertelangen Spaltungen, Gegenpäpsten und gegenseitigen Verdammungen etablierte sich in Rom eine Papstkirche, die von Vetterwirtschaft, Vorteilsnahme und Sittenlosigkeit geprägt war. Dem entsprach auch oft der Zustand der Ortsgeistlichkeit. Den Ansprüchen eines gebildeten Bürgertums oder der Volksfrömmigkeit waren sie nicht gewachsen. Grund genug für eine Erneuerung.

*Dr. Detlev John*

## Bereit sein, sich einzulassen

*Meistens bin ich ein geduldiger Mensch.  
Manchmal werden jedoch auch meine Grenzen ausgereizt.*

Vor einigen Tagen sprach mich eine wildfremde Frau an. Sie beklagte sich über ihren Vermieter, ihre Wohnung und ihr Leben. Gleichzeitig sagte sie, dass ihr niemand richtig zuhöre, niemand ihr helfe oder ihr die falschen Ratschläge erteile.

Nach einem fünfminütigen Redeschwall meldete ich mich zu Wort, woraufhin ich die Bemerkung einkassierte: „Auch Sie können nicht zuhören.“

Sie redete, redete und redete ...

Es war schon spät, und eigentlich wollte ich nach Hause. Aber mich unter Druck zu setzen brachte nichts, also versuchte ich, die Zeit zu vergessen und plante einen geordneten Rückzug.

Bereit sein, sich einzulassen, zum Beispiel, wenn die Enkelkinder da sind: Einfach losgehen, mit der Straßenbahn fahren, sie spielen stundenlang auf dem Wasserspielfeld, ich lege mich auf die Bank, gucke in den Himmel, in die Bäume und lausche den Stimmen um mich herum.

Die Jungs spielen, spielen und spielen ...

*Bild: Wodicka*

Bereit sein, mich auf die Langsamkeit meiner 90-jährigen Mutter einzulassen, die nur noch mit Hilfe ihres Rollators laufen kann und sowieso noch nie die Schnellste war.

Bereit sein, mir anzuhören, dass es mir auch einmal so gehen wird.

Oder bereit sein, mich einzulassen auf ihre Klagen, weil sie von einem noch älteren Mitbewohner gestalked wird und von mir wissen möchte, wie sie ihn denn abwimmeln könne.

Zum Glück ist sie schon entlastet, nachdem sie mit mir darüber gesprochen hat und ich ihr nur zuhöre.

*Christine Zimmer*

# Advent und Weihnachten mit Kindern

Eindrücke einer Mutter

Wir sind bereit!

Ein Jahr lang haben wir auf die besinnliche Zeit im Jahr gewartet, und nun steht der Advent wieder vor der Tür. Als Mama zweier Mädchen (1,5 und 5 Jahre) habe ich mir wieder fest vorgenommen, die Adventswochenenden für kuschelige Zeit mit den Kindern zu reservieren. Plätzchen backen, Weihnachtsdekorationen basteln und viele Geschichten vorlesen. Als Highlight dann Weihnachten, das große Fest um das kleine Baby in der Krippe, welches die Familie im großen harmonischen und besinnlichen Kreis zusammenführt.

Die Realität sieht dann meist anders aus: Draußen ist es bereits seit einigen Wochen sehr früh dunkel, was das Austoben auf dem Spielplatz zeitlich beschränkt und dazu führt, dass die Kinder die Wohnung auf den Kopf stellen. Besinnlich werden dann Bauklötze geworfen und Verstecken gespielt. Viele Kerzen können auch nicht aufgestellt werden, weil wir unsere Wohnung gerne noch etwas erhalten möchten. Und die Plätzchen? Meist schaffen wir es genau einmal, ein paar Plätzchen zu backen. Und Zeit zum Lesen ist auch nicht mehr als sonst, weil die Einjährige es viel lustiger findet, Bücher runter zu werfen, als eine Geschichte über Jesus zu hören. Außerdem sind jetzt schon die Planungen im vollen Gange, in welcher Reihenfolge der Familien-Staffellauf an Weihnachten vonstattengehen soll. Als Kinder getrennter Eltern haben mein Mann und ich vier Großelternpaare und zwei Urgroßelternpaare zu besuchen, die natürlich quer durch Deutschland verteilt sind. Besinnlich ist tatsächlich das letzte Wort, das uns dazu einfällt.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... Warum übt dann diese Zeit trotzdem für Familien diesen Reiz aus? Was macht diese Wochen so besonders? Jeden Tag darf ein Türchen des Adventskalenders geöffnet werden; jedes Wochenende kommt eine Kerze mehr dazu. Es kündigt sich etwas Großes an, etwas, das trotz kalter Temperaturen und Dunkelheit gute Laune versprüht. Und spätestens wenn die Glocken der Kirche uns zum Gottesdienst rufen, ist alle Hektik wie weggeblasen. Das Licht in der Dunkelheit brennt, und unsere Kinder kuscheln sich an uns und staunen. Wir dürfen jedes Jahr aufs Neue den Heiland erwarten. Und auch wenn meine Kinder zu klein sind, um Christus wirklich greifen zu können, merken sie, dass die Feier für dieses kleine Baby ganz besonders ist.

Ja, Advent und Weihnachten mit kleinen Kindern ist stressig – aber als Mama macht es Marias Freude über Jesu Geburt noch viel greifbarer und wunderschön!

*Maike Kirch*



Hintergrundbild: Lotz

## Spurensuche im Advent

Bald feiern wir den „Ersten Advent“. Es beginnt eine besondere Zeit, die uns auf das kommende Weihnachtsfest ausrichten und vorbereiten will. Wie bereits schon in den vergangenen Jahren bietet Kirche & Co., der ökumenische Kirchenladen in Darmstadt, die Möglichkeit, sich bis zum 24. Dezember täglich eine Adventsspur als E-Mail senden zu lassen.

Wenn Sie das kosten- und werbefreie Angebot nutzen möchten, registrieren Sie sich ganz einfach im Internet unter [www.kircheundco.de](http://www.kircheundco.de) > Spurensuche.

In diesem Jahr stehen innere Haltungen oder Stimmungen im Mittelpunkt. Denn unsere innere Gestimmtheit ist entscheidend für unsere Sicht auf die Dinge – gerade auch im Advent. Dem wollen wir in unseren Adventsspuren nachgehen.

In der ersten Woche geht es um „Wachsamkeit, Aufmerksamkeit und Acht-

samkeit“, in der zweiten Woche fragen wir nach „Umkehrbereitschaft, Nachdenklichkeit und kritischen Gedanken“, in der dritten Woche schauen wir „hoffnungsvoll und erwartungsfroh“ in die Welt und in der vierten Woche nähern wir uns Weihnachten „wartend, gläubig, christlich“. Wir hoffen, dass wir Ihnen damit täglich einen Gedankenimpuls geben, der Sie vorbereitet und einstimmt auf das große Fest, in dem wir Gottes Menschwerdung feiern.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen  
das diesjährige Team der Adventsspuren  
von Kirche & Co.:

*Nikola Beth, Agnes Doerr-Roet, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Ulrike Hofmann, Dr. Christoph Klock, Dr. Petra Knötzele, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Eva Reuter, Stefanie Sehr, Dr. Hans Steubing, Britta Tembe.*



Bild: Doris u. Michael Will/pfarrbriefservice.de

## 24 Minuten Advent Spiritueller Impuls zum Feierabend

mittwochs im Advent  
(1., 8., 15.12.),  
16:30 Uhr

Ort: Das Offene Haus,  
Rheinstr. 31,  
Raum der Stille (EG)

Advent, eine Zeit des Wartens, des Erwartens – vielleicht auch des Fragens: Was erwarten wir eigentlich?

Wir laden die Menschen in der Stadt ein, sich einmal in der Woche 24 Minuten Zeit zu nehmen, um zur Ruhe zu kommen und der besonderen Zeit des Advents Raum zu geben. Elemente werden meditative Klänge, Bilder, Stille und ein wenig Text sein. (kostenlos, keine Anmeldung erforderlich)

Veranstalter:

Kirche & Co. – Ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt

## Buchtipp



Gunhild Sehlin  
Marias kleiner Esel  
(Eine Weihnachts-  
legende)  
dtv Junior  
5,95 Euro  
ISBN 978-3-423-71268

### Marias kleiner Esel

„In Nazareth im Heiligen Land lebte vor langer, langer Zeit ein kleiner Esel. Er war ganz anders als alle anderen Esel der Stadt. So fleißig und sauber die anderen Tiere waren, so faul, struppig und schmutzig war er. Dafür aber hatte er einen hübscheren Gang und trug seinen Kopf am höchsten.“

Die anderen Tiere machten sich über ihn lustig. Das störte den kleinen Esel wenig, denn in seinem Inneren spürte er, dass aus ihm einmal etwas ganz Besonderes werden würde. Sein Tag kam, als Josef den kleinen Esel für Maria kaufte. Diese sah nicht auf den Schmutz und das zottelige Fell, sondern spürte, wieviel Gutes in ihm steckte. Der glückliche kleine Esel dankte es ihr mit Zuneigung und Treue. Er wurde zum besten Begleiter und führte Josef und Maria trotz vieler Widrigkeiten später sicher nach Bethlehem.

Die Weihnachtslegende der schwedischen Kinderbuchautorin mit Illustrationen von Heide Mende-Kurz ist ein wunderbares Vorlesebuch für die Vorweihnachtszeit. Einfühlsam und spannend beschreibt Gunhild Sehlin das Leben des kleinen Esels mit all seinen Abenteuern. Sicher nicht nur zur Freude von Kindern, sondern bezaubert damit auch Erwachsene.

Die Schwedin Gunhild Sehlin (1911-1987) unterrichtete zuerst als Volksschullehrerin, arbeitete dann für das schwedische Kinderhilfswerk mit behinderten Kindern. International bekannt wurde Sehlin durch Kinderbuchklassiker wie *Marias kleiner Esel* und seiner Fortsetzung.

Ursula Holub

## Lutherlieder im Gottesdienst:

Monatslied Dezember: EG 4 Nun komm der Heiden Heiland  
Monatslied Januar: EG 25 Vom Himmel kam der Engel Schar  
Monatslied Februar: EG 280 Es wolle Gott uns gnädig sein

## Expedition zur Freiheit

### In vierzig Tagen durch die Theologie Martin Luthers

19.02.17 - 09.04.17

Die Christuskirchengemeinde bietet in der Passionszeit wieder einen Glaubenskurs an, der sich – passend zum Jahr des Reformationsjubiläums – mit der Theologie des Reformators Martin Luther beschäftigt.

Wohl wenige Menschen auf dieser Welt haben die Geschichte der letzten 500 Jahre so geprägt wie Martin Luther. Seine Suche nach einem gnädigen Gott, seine Rückbesinnung auf die Bibel als Grundlage aller Glaubensaussagen und sein Reformeifer haben Deutschland und die Welt geprägt, die Kirchenlandschaft radikal verändert.

In der Zeit vom 19. Februar bis zum 9. April 2017 lädt die Christuskirchengemeinde ein, Martin Luther und sein Werk besser kennenzulernen. Die Teilnehmenden begeben sich gemeinsam auf eine „Expedition zur Freiheit“ und werden dabei in vierzig Tagen die Theologie Martin Luthers erkunden.

Wie schon bei der „Expedition zum ICH“, unserem Glaubenskurs aus dem Jahr 2012, ist die Grundlage der Expedition wieder ein Buch, das in Abschnitten über einen Zeitraum von sieben Wochen von den Teilnehmenden selbstständig gelesen wird. Das Buch „Expedition zur Freiheit“ wird gesammelt bestellt und kostet zwölf Euro.

Bei wöchentlichen Gruppentreffen können sich die Teilnehmenden über das Gelesene austauschen und das gemeinsame Verständnis vertiefen. Zur Eröffnung und zum Abschluss der Expedition gibt es jeweils einen thematischen Gottesdienst.



Die Termine der Expedition sind wie folgt geplant:

- **Eröffnungsgottesdienst**  
So. 19.02. um 10:00 Uhr  
in der Christuskirche
- **Beginn der wöchentlichen Gruppentreffen**  
ab 20.02. im Gemeindehaus
- **Abschlussgottesdienst**  
am So. 09.04. um 10:00 Uhr  
in der Christuskirche

Wenn Sie neugierig geworden sind und weitere Informationen erhalten wollen, können Sie mich gerne unter der Nummer 537154 anrufen. Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie teilnehmen möchten, geben Sie bitte im Gemeindebüro telefonisch (953510) oder per Email ([ev.christuskirche-ebertstadt@ekhn-net.de](mailto:ev.christuskirche-ebertstadt@ekhn-net.de)) eine Voranmeldung ab. Bitte geben Sie dabei an, an welchen Wochentagen Sie an Gruppentreffen teilnehmen könnten.

Pfarrer Walter Schneider

## kurz und bündig

**Danke!** Wir bedanken uns auf diesem Weg bei all unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Beginn für das Jahr 2017.

**Seniorenadventsfeier** In diesem Jahr sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde ab dem 70. Lebensjahr herzlich zu einer gemeinsamen Adventsfeier eingeladen. Am *Freitag, den 9. Dezember* findet die Adventsfeier mit Pfarrerin Röschinger-Schneider und Pfarrer Schneider gemeinsam von *14:00 Uhr bis 16:30 Uhr* statt.

Persönliche Einladungen wurden wie in jedem Jahr verschickt mit der Bitte, sich im Gemeindebüro anzumelden (☎ 953510).

### Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird unsere Gemeinde wieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt haben. Besuchen Sie uns am *10. + 11. Dezember* auf dem Kreativmarkt.

**Kalender für die JVA** Seit vielen Jahren sammelt Frau Ritter Bildkalender für die Bewohner der JVA, des Gefängnisses in Eberstadt. Auch dieses Jahr können Sie wieder Kalender im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Ritter abgeben.

### Familiengottesdienst an Heiligabend:

Mit über 500 Sitzplätzen ist unsere Kirche groß genug, um allen, die diesen Gottesdienst besuchen möchten, Platz zu bieten. Dennoch bitten wir aus Sicherheitsgründen darum, Gefährte wie Kinderwagen oder Rollstühle im Mittelgang in einer Reihe hintereinander zu stellen. Kinderwagen, die nur für den Weg zur Kirche und zurück nötig sind, können auch im Gemeindehaus „zwischengeparkt“ werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Krippenbummel:** Am *Sonntag, den 3. Januar 2017*, laden viele Darmstädter Kir-

chen zum Krippenbummel ein. Die Christuskirche ist ebenfalls von *14 – 17 Uhr* geöffnet. Die weiteren Kirchen können Sie im ökumenischen Adventskalender oder im Internet nachlesen.

**Schließung des Gemeindebüros zwischen den Jahren** Das Gemeindebüro ist vom *24. Dezember 2016 bis zum 1. Januar 2017 geschlossen*. Ab Montag, den *2. Januar 2017* sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

**Tauftermine** für das *1. Halbjahr 2017* *22.01., 12.03., 18.06.*

### Organisation Goldene Konfirmation

Am *Sonntag, den 30.04.2017*, feiern wir Goldene Konfirmation. Wir suchen ehemalige KonfirmandInnen, die *1967* konfirmiert wurden und bereit sind, Namen und Adressen zu recherchieren. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter ☎ 953510.

Zum **Deutschen Evangelischen Kirchentag Berlin-Wittenberg** vom *24. bis 28. Mai 2017* können Sie sich unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) anmelden; mit Quartierwunsch bis spätestens *01.03.2017*.

### Die generationenübergreifende

**Stadtteilfeizeit auf Borkum** findet vom *17. - 24.07.2017* statt. Informationen schon jetzt über das Kinderhaus Paradies (*59 80 06*) und Sabine Kreitschmann ([kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de](mailto:kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de))

*Liebe Gemeindeglieder, auf dem Parkplatz unter unserem Kirchturm können nur eine begrenzte Anzahl PKWs abgestellt werden. Wenn der Platz wegen einer größeren Veranstaltung nicht ausreicht und Sie außerhalb parken müssen, bitten wir Sie dringend, Ihr Fahrzeug nicht auf einem Gehweg zu stellen, Einfahrten freizuhalten und gekennzeichnete Anliegerparkplätze zu respektieren, kurz: die StVO einzuhalten. Vielen Dank!*

## Gottesdienste

### 2. Advent, 04. Dezember

*10:00 Uhr* Gottesdienst mit Impulsen von Frauen aus der Reformationszeit, Pfrin. Röschinger-Schneider und Frauengruppe  
*Öffnung des Eine-Welt-Standes*  
*Kindergottesdienst in der Dreifaltigkeitsgemeinde*

### 3. Advent, 11. Dezember

*10:00 Uhr*  
Gottesdienst unter dem Thema: „Nun komm, der Heiden Heiland“ mit besonderer Orgelmusik, Orgel: Stefan Mann  
Pfr. Schneider  
*Öffnung des Eine-Welt-Standes auch auf dem Eberstädter Weihnachtsmarkt*  
*Kindergottesdienst in der Christuskirchengemeinde*

### 4. Advent, 18. Dezember

*10:00 Uhr* Gottesdienst "Ceremonie of Carols" von Benjamin Britten mit Lina's, Harfe: Stefan Mann  
Pfr. i. R. Schließer  
*Öffnung des Eine-Welt-Standes*  
*Kindergottesdienst in der Dreifaltigkeitsgemeinde*

### Heiligabend, 24. Dezember

*16:00 Uhr* Familiengottesdienst  
Aufführung des Musicals „Die Weihnachtsmäuse“, Kinderchöre der Ev. Kirchengemeinden Eberstadts, Ltg. Stefan Mann  
Pfrin. Röschinger-Schneider

*17:30 Uhr* Christvesper  
Pfr. Schneider

*22:30 Uhr* Christmette  
Pfrin. Röschinger-Schneider

### 1. Weihnachtstag, 25. Dezember

*10:00 Uhr* Gottesdienst  
Pfr. Schneider

### 2. Weihnachtstag, 26. Dezember

*10:00 Uhr* Gottesdienst  
Pfrin. Röschinger-Schneider

### Silvester, 31. Dezember

*18:00 Uhr* Abendmahlsgottesdienst  
Pfr. Schneider

### Neujahr, 01. Januar

*10:00 Uhr*  
Gottesdienst in Dreifaltigkeit  
Pfr. Bauer

### Sonntag, 08. Januar

*10:00 Uhr* Gottesdienst  
Pfr. i. R. Begrich  
*Öffnung des Eine-Welt-Standes*

### Sonntag, 15. Januar

*10:00 Uhr* Gottesdienst  
Pfrin. Röschinger-Schneider  
*Kindergottesdienst in der Dreifaltigkeitsgemeinde*

### Sonntag, 22. Januar

*10:00 Uhr* Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Pfr. Schneider und Dr. Detlev John  
*Kindergottesdienst in der Christuskirchengemeinde*

### Sonntag, 29. Januar

*10:00 Uhr* Gottesdienst  
Prädikantin Mertens-Frederich

### Kaffeetrinken und gemeinsames Mittagessen

Sie sind herzlich zum gemeinsamen Kaffee- und Teetrinken nach jedem Sonntagsgottesdienst eingeladen.

Jeweils am *2. Sonntag* im Monat laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein.



## Offene Gemeinde

### 07. Dezember

15:00 Uhr, Gemeindehaus  
Spielnachmittag

### 14. Dezember

**! 14:30 Uhr**, Gemeindehaus  
Adventfeier der Offenen Gemeinde  
Um Anmeldung wird gebeten unter  
☎ 953510

### 11. Januar

15:00 Uhr, Gemeindehaus  
Spielnachmittag

### 18. Januar

15:00 Uhr, Gemeindehaus  
Die Herodianer: Wohltäter,  
Tempelbauer und Kindsmörder  
bebildeter Vortrag  
von Alexander John

### 25. Januar

13:45 Uhr, Wartehalle (Treffen)  
Ausflug zum Oberwaldhaus

## Kinder und Jugend

### Checkpoint

Jugendtreff ab Konfirmandenalter  
freitags 19 - 22 Uhr

### Jungbläser\*

(Dreifaltigkeitsgemeinde)  
mittwochs 18:30 Uhr

### Kinderchor\*

4 bis 6 Jahre:  
donnerstags 15:00 Uhr  
ab 7 Jahre:  
donnerstags 15:45 Uhr

### Kindergottesdienst

für Kinder von 4 -12 Jahren  
10:00 - 11:30 Uhr

im Gemeindehaus der  
Dreifaltigkeitsgemeinde  
4. Dezember, 18. Dezember,  
15. Januar 17

im Gemeindehaus der  
Christuskirchengemeinde:  
11. Dezember, 22. Januar 17

## Frauenkreis \*

### Montag, 12. Dezember

18:30 Uhr  
Adventfeier

### Montag, 09. Januar

18:30 Uhr  
Lektüre: Christoph Kähler  
Ein Buch mit sieben Siegeln  
Kap. 6 Was leistet  
die Bibelwissenschaft?

### Montag, 23. Januar

Lektüre: Christoph Kähler  
Kap.7 Ein Beispiel für  
historisch-kritische  
Bibelauslegung

### Band sucht Musiker/innen

Für das Bandprojekt der Christuskirchengemeinde suchen wir noch Verstärkung **am Keyboard und Schlagzeug oder Bass** (unser bisheriger Schlagzeuger würde dann Bass spielen) und eventuell um eine weitere **Gitarre**. Gleichzeitig wird auch noch jemand für die **Tontechnik** gesucht.

Interessenten sollten möglichst Banderfahrung haben, da wir projektbezogen proben und dabei mit relativ wenigen Terminen auskommen müssen.

Die Band spielt christliche Rockmusik und besteht zurzeit aus vier festen Mitgliedern: Sabine Wilhelm (Gesang), Judith Brückner (Gitarre), Markus Ries (Schlagzeug oder Bass) und Walter Schneider (Gitarre, Gesang). Bekannt ist die Band durch die Lob&Preis-Gottesdienste, und Auftritte bei der „Nacht der Kirchen“ und zum Gemeindefest.

### Info&Kontakt:

Walter Schneider (Tel. 537154)  
walter.schneider@christuskirche-eberstadt.de

## allgemeine Termine

### Was uns bewegt - Gespräche zur Bibel

jeden 1. Mittwoch im Monat  
19:30 Uhr

### Eberstädter Gospelchor\*

montags 20:00 Uhr

### Church-Band und L&P-Band

projektweise

### Frauen in Bibel und Kirche

14. Dezember  
**! 19:30 Uhr**

18. Januar  
18:30 Uhr

### Hausfrauengymnastik

dienstags 9:00 Uhr

### Seniorengymnastik

dienstags 10:00 Uhr

### Ismakogie

montags 15 - 16 Uhr  
Ingeborg Flossmann, Tel: 51606

### Origamikurs und Quiltgruppe

Info und Anmeldung bei  
Sabine Dirks, Tel. 53448

### Meditatives Tanzen

14. Dezember, 11. Januar 17  
18:00 - 19:30 Uhr

## Die neue Serie: Frauen der Reformation

## Elisabeth Cruciger

Elisabeth Cruciger, geb. von Meseritz, wurde etwa um das Jahr 1500 in Hinterpommern geboren. Wie in Adelsfamilien üblich, gaben ihre Eltern das Kind zur Erziehung und zur Schulbildung in ein Kloster. Elisabeth kam nach Marienbusch bei Treptow an der Rega, nahe der Ostsee gelegen, in einen Konvent der Prämonstatenserinnen. Dieser Orden widmete sich der Seelsorge und der Mission der einheimischen Bevölkerung. Im Kloster lernte sie Lesen, Schreiben, Rechnen und Musik. Der Alltag war durch die Tagzeitengebete mit Gesang, Gebet und Lesungen geregelt.

An der Stadtschule in Treptow fungierte Johannes Bugenhagen als Rektor. Durch ihn wurde sie mit den reformatorischen Ideen bekannt, ließ mit Anfang zwanzig das sichere Leben im Frauenkloster hinter sich und brach auf ins Zentrum der Reformation, nach Wittenberg. Der frühere Treptower Schulrektor war dort inzwischen Stadtpfarrer geworden, und Elisabeth fand in dessen Haus Unterkunft.

1524 hat sie Caspar Cruciger geheiratet, der aus Leipzig stammte und sich 1521 ebenfalls in Wittenberg niedergelassen hatte. Er war ein Schüler und Mitarbeiter Martin Luthers. Dieser hat beide auch getraut. Zwei Kinder kamen zur Welt, nach den Eltern Caspar und Elisabeth genannt.

Mit Familie Luther waren sie - sowohl beruflich als auch privat - eng verbunden. Katharina und Elisabeth gehörten zu den ersten Frauen, die es gewagt hatten, nicht nur das Klosterleben hinter sich zu lassen, sondern auch einen Theologen der neuen evangelischen Glaubensrichtung zu heiraten. So gab es nicht nur zwischen Caspar

und Martin sondern auch zwischen Elisabeth und Katharina viele Berührungspunkte.

Caspar Cruciger wurde Theologieprofessor und Prediger an der Schlosskirche. Sohn Caspar trat später in die Fußstapfen seines Vaters und folgte Philipp Melancthon auf dem Lehrstuhl an der Universität Wittenberg nach. Tochter Elisabeth war nach dem frühen Tod ihres ersten Ehemannes mit Johannes Luther, dem ältesten Sohn von Martin und Katharina, verheiratet.

Der Schlüssel zu Leben und Werk von Elisabeth Cruciger ist die Musik. Mit der Musik war sie im Kloster vertraut geworden. Texte und Melodien prägten sich ihr tief ein. Als sie sich der neuen Glaubensrichtung angeschlossen hatte, schrieb sie zahlreiche Kirchenlieder. Das war für eine Frau in der damaligen Zeit unerhört, und so wurden ihre Lieder in den ersten Gesangbüchern der Reformation zwar abgedruckt, zunächst jedoch ohne den Namen der Verfasserin.

Eines Nachts hatte Elisabeth Cruciger einen Traum, der ihr unvergesslich blieb: Sie sah sich auf der Kanzel der Schlosskirche in Wittenberg stehen und predigen. Elisabeth ahnte nicht, dass es noch fünfhundert Jahre dauern würde, bis Frauen tatsächlich das Predigtamt zuerkannt werden konnte.

Sprache, Poesie, Musik, das waren die Lebensthemen von Elisabeth. Vom Predigen konnte sie nur träumen, aber Lieder für den Gottesdienst hat sie viele geschrieben. Erhalten geblieben ist nur eines. Es steht im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 67 und wurde als Wochenlied dem letzten Sonntag nach Epiphania zugeordnet.

Herr Christ, des einig Gotts Sohn,  
Vaters in Ewigkeit,  
aus seim Herzen entsprossen,  
gleichwie geschrieben steht,  
er ist der Morgensterne,  
sein Glänzen streckt er ferne  
vor andern Sternen klar;

für uns ein Mensch geboren  
im letzten Teil der Zeit,  
dass wir nicht wärn verloren  
vor Gott in Ewigkeit,  
den Tod für uns zerbrochen,  
den Himmel aufgeschlossen,  
das Leben wiederbracht:

lass uns in deiner Liebe  
und Kenntnis nehmen zu,  
das wir am Glauben bleiben,  
dir dienen im Geist so,  
dass wir hier mögen schmecken  
dein Süßigkeit im Herzen  
und dürsten stets nach dir.

Du Schöpfer aller Dinge,  
du väterliche Kraft,  
regierst von End zu Ende  
kräftig aus eigner Macht.  
Das Herz uns zu dir wende  
und kehr ab unsre Sinne,  
dass sie nichts irren von dir.

Ertöt uns durch dein Güte,  
erweck uns durch dein Gnad.  
Den alten Menschen kränke (schwäche),  
dass der neu leben mag  
und hier auf dieser Erden  
den Sinn und alls Begehren  
und Gdanken hab zu dir.

Im Zentrum des Liedes steht die unmittelbare Gottesbeziehung. Um diese beglückende Beziehung zu beschreiben, knüpft Elisabeth Cruciger an Traditionen an, die ihr seit der Zeit im Kloster vertraut sind: Biblische Bilder, Predigten der Kirchenväter sowie das Nicänische Glaubensbekenntnis. Die mittelalterliche Herzensfrömmigkeit verquickt sie mit der reformatorischen Verkündigung des Evangeliums. Christus hat „den Tod für uns zerbrochen, den Himmel aufgeschlossen, das Leben wiederbracht.“ Es ist sein Werk. Für uns. Sola gratia. Allein aus Gnade. Darum besingen wir ihn als „Morgenstern“, verspüren tief im Herzen „sein Süßigkeit“ und „dürsten stets“ nach ihm.

Nach Ansicht von Dr. Christa Reich, Theologin und Kirchenmusikerin der EKHN, „kann dieses Lied wie kaum ein anderes im Gesangbuch daran erinnern, dass es keine Erkenntnis Christi ohne Liebe zu ihm gibt; dass Glaube nicht nur Akt des Verstehens und Für-wahr-Haltens sondern Bewegung des Herzens und Prägung des Lebens ist.“ Elisabeth Cruciger hat Worte gefunden, „die die Botschaft des Evangeliums verbinden mit dem Ausdruck einer geistlichen Erfahrung, die Erfüllung und Sehnsucht zugleich kennt und sich entschlossen nach dem Ganzen ausstreckt - jedes Mittelmaß hinter sich lassend.“

Ortrun Röschinger-Schneider



### So. 11. Dezember

15:30 Uhr  
Rathaussaal Eberstadt  
(Oberstr.11)

### 24. Dezember

16 Uhr  
Familiengottesdienst  
Ev. Christuskirche

### Weihnachtsmusical "Die Weihnachtsmäuse" (Gero Philippsen) mit den Kinderchören der Ev. Kirchengemeinden Eberstadts

Die beiden Mäuse Benjamin und Rahel erleben auf den Feldern Bethlehems die aufregendste Nacht ihres Lebens. Mitten in der Nacht stellt sich unerwarteter Besuch ein! Mit der Eintönigkeit ihres wohlgeordneten Alltags ist es damit vorbei ... Ltg. Stefan Mann  
*Kostenlose Karten für 11. 12. sind am 1. + 2. Advent auf dem Eberstädter Weihnachtsmarkt erhältlich.*

### So. 04. Dezember

17:00 Uhr  
St. Josef

### Offenes Singen zum 2. Advent

Offenbacher Posaunenchor (Ltg. D.&M. Neumann), Eberstädter Gospelchor (Ltg. St.Mann), Eberstädter Bläserrey (Ltg. St.Mann), Ök. Kirchenchor (Ltg. J.Pruner), Irmgard Harmuth (Sopran), Pfr. Jonas Bauer (Texte), Singende Gemeinde Eintritt frei

### Fr. 09. Dezember

20:00 Uhr  
Ev. Christuskirche

### Weihnachtskonzert des ESOC Chorus

„Venite adoremus – Kommt, lasset uns anbeten!“

Ltg. James Schar [www.esoc-chorus.de](http://www.esoc-chorus.de)

Eintritt 12.- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei

Vorverkauf: Kirche & Co, Rheinstraße 31, Darmstadt

### So. 11. Dezember

17:00 Uhr  
Ev. Christuskirche

### Adventskonzert mit dem Bessunger Kammerchor und Orchester

Leitung: Jan Hansen [www.bkco-darmstadt.de](http://www.bkco-darmstadt.de)

Solisten: Aki Hashimoto (Sopran), Melanie Sandrine Arnhold (Alt), Min Seok Kim (Tenor) und Volker Werner Meyer (Bass)

Eintritt 15.- Euro, ermäßigt 12.- Euro, Vorverkauf:

Darmstadt-Shop Luisencenter, Buchhandlung Schlapp Eberstadt

## Weihnachtskonzert des Eberstädter Gospelchors



### 26. Dezember

17:00 Uhr  
Ev. Christuskirche

Eberstädter Gospelchor mit Band

Ltg. Stefan Mann

[www.eberstaedter-gospelchor.de](http://www.eberstaedter-gospelchor.de)



## Kirchencafé

### Gespräch, Gemeinschaft und Getränke nach dem Sonntagsgottesdienst

Bereits seit 31 Jahren ist es in der Christus-kirchengemeinde Tradition, sich nach dem sonntäglichen Gottesdienst im Gemeindehaus zu treffen und bei Kaffee oder Tee und Kuchen oder Keksen miteinander ins Gespräch über „Gott und die Welt“ zu kommen. Ein Team von ehrenamtlichen Gastgeberinnen und Gastgebern bereitet alles vor, so dass die Besucherinnen und Besucher nur noch an den gedeckten Tischen Platz nehmen müssen. Sowohl im Team als auch unter den BesucherInnen gibt es Gemeindeglieder, die schon seit 30 Jahren dabei sind. Wir freuen uns über dieses Zeichen der intensiven Verbundenheit mit der Gemeinde!

Wie schön wäre es, wenn noch viel mehr Gemeindeglieder oder Gottesdienstbesucher dieses Angebot wahrnehmen würden! Und das Team der Gastgeberinnen wäre sicher auch dankbar, wenn sich die Zahl der helfenden Hände vergrößern würde!

Im Kirchenvorstand und im Ausschuss für Gemeindegliederarbeit beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir diese schöne Tradition noch attraktiver machen könnten.

So wollen wir im kommenden Kirchenjahr folgende Neuerungen einführen und erproben: Auch im kommenden Jahr wird es an drei von vier Sonntagen das übliche Kirchcafé im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst geben. Wir werden auch weiterhin bei den Abkündigungen am Ende des Gottesdienstes die gesamte Gemeinde dazu einladen und freuen uns über „alte“ und „neue“ BesucherInnen.

Zusätzlich wollen wir 2017 an ausgewählten Sonntagen unsere Überlegungen durch neue „Formate“ in die Tat umsetzen: bevorzugt nach „besonderen“ Gottesdiensten wie z.B. Gospel-Gottesdienst, Gottesdienst mit Kita, Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst usw. wird die Gemeinde dann von unterschiedlichen Gastgebergruppen wie z.B. dem Kirchenvorstand, den Konfirmanden, den Eltern aus der Kita, den Jugendmitarbeitern usw. zu Getränken und Snacks eingeladen. Es wird statt Kaffee und Tee vielleicht auch mal kalte Getränke oder Cocktails oder warmen Punsch oder ähnliches geben. Außerdem wollen wir auch mal andere Orte ausprobieren (vor der Kirche, im Garten, unter der Empore usw.). Lassen Sie sich überraschen!

Wir werden Sie hier im Kirchenfenster, auf unserer Homepage und in den Abkündigungen über die jeweils geplanten Neuerungen informieren und hoffen, dass Sie neue Wege mit uns gehen und mit uns bei Kaffee oder Tee oder ähnlichem im Gespräch bleiben. Wir freuen uns natürlich auch sehr, wenn Sie Lust haben, uns für dieses Projekt durch Ihr Mitdenken oder ihre Mitarbeit zu unterstützen – sprechen Sie uns an!

Ulrike Dürr



aktuell

## Aktuelles zur Jugendarbeit

Die Christuskirchengemeinde freut sich mit unserer Gemeindepädagogin Judith Brückner und ihrem Mann Christian über die Geburt ihrer Tochter Sunniva. Über den Mutterschutz hinaus wird Frau Brückner voraussichtlich ein Jahr in Elternzeit sein.

Ihre Vertretung hat ab 1. November Anna Koschinski übernommen, die ich im Namen des Kirchenvorstands ganz herzlich in unserer Gemeinde begrüße. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Koschinski einen guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.

*Pfarrer Walter Schneider  
(Vorsitzender des Kirchenvorstands)*



*Liebe Gemeinde,  
und vor allem liebe Kinder und Jugendliche,*

*ich bin Anna Koschinski und habe zum 01.11.2016 die Stelle als Gemeindepädagogin in der Christuskirche übernommen - solange Judith Brückner in Eltern-Zeit sein wird.*

*Ich selber komme nicht aus Eberstadt, sondern bin ursprünglich aus dem Rheinland. Dort habe ich in meiner Heimatgemeinde viele Jahre ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit mitgewirkt. Mein Studium hat mich vor fünf Jahren nach Darmstadt gebracht, wo ich Soziale Arbeit und Religionspädagogik / Evangelischer Religionsunterricht an der Evangelischen Hochschule Darmstadt studiert habe.*

*Für mich beginnt nun mit meiner ersten Arbeitsstelle ein neuer Abschnitt. Und ich bin schon sehr gespannt auf die vielen Begegnungen und Veranstaltungen, bei denen ich Sie und euch kennenlernen kann. Ich werde mich vor allem im Jugendbüro, im Kindergottesdienst, bei Konfirmand\*Innen-Fahrten, den Ferienspielen und der Schatzsuche einbringen.*

*Gerne möchte ich auch alte und neue Projekte ins Leben rufen.*

*Daher wünsche ich mir sehr, Sie und euch persönlich kennenzulernen und mit Ihnen und euch gemeinsam Kirche nach Ihren und euren Wünschen zu gestalten.*

*Also bis zur nächsten Begegnung!*

*Ihre und Eure*

*Anna Koschinski*

*P.S.: Schon mal ein Dank vorab an alle Helfer, die die Vakanz überbrückt haben und mich in der kommenden Zeit in die Gemeinde und meine Aufgaben einarbeiten.*

## Kinder helfen Kindern

**Schon seit Jahren helfen Kinder der gelben Gruppe Kindern in Not.**

Begonnen hat alles 2003 mit unserem damaligen Integrationskind. Es musste häufiger in der damals noch nicht umgebauten Kinderklinik behandelt werden. Bei unseren Besuchen hatten wir erfahren, dass für den geplanten Umbau (z.B. das Spielzimmer) noch viel Geld benötigt wird. In unseren Morgenkreis-Gesprächen wurde schnell klar, dass wir helfen wollen.

Nur wie ??? Wir verkaufen etwas.

Aber was ???

Was können wir „machen“, das man verkaufen kann ???

Wir wiederholen diese Aktion seitdem jedes Jahr im November. Das Geld kam immer Kindern in unterschiedlichen Notsituationen und auf unterschiedlichen Teilen der Erde zu Gute.

Auch in diesem Jahr fand diese Aktion statt. Der Erlös soll dieses Jahr Flüchtlingskindern in ihrer teilweise noch sehr großen Not helfen.

Die „Kinder helfen Kinder“-Aktion ist zu einem wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit geworden. Durch diese Aktion entwickeln die Kinder Mitgefühl für andere, Nächstenliebe entsteht und damit



Wir können backen, kochen, konservieren, basteln u.v.m. – ja, so wollen wir es machen. Gesagt, getan. Wir haben gekocht, gebacken, waren kreativ und wir verkauften unsere Werke. Der Erfolg war umwerfend, hat uns gut getan und uns stolz gemacht.

auch die Bereitschaft zu helfen. Der Gerechtigkeitssinn der Kinder wird geschärft.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine friedvolle Adventszeit.

*Gabi Ahmadi und Britta Merz*

*Bilder dieser Seite: G. Ghezal-Ahmadi*



## Wir gratulieren!

Diese Daten werden nicht im Internet veröffentlicht.



Bild: Müller

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

## Freud und Leid



### Taufen

Diese Daten werden nicht im Internet veröffentlicht.



Grafik: GEP



Grafik: GEP



### Bestattungen

Diese Daten werden nicht im Internet veröffentlicht.



## Christuskirche+plus Bericht zur Stiftung



Auch im Jahr 2016 war die Stiftung unserer Kirchengemeinde aktiv und hat neben der gemeindepädagogischen Stelle weitere Projekte wie z.B. die Pflasterung des Weges vom Gemeindehaus zur Kirche/ Gemeindebüro und die Unterstützung verschiedener Veranstaltungen der Gemeinde mit finanziellen Mitteln gefördert. Auch die Unterstiftung trug zur Förderung diverser Maßnahmen segensreich bei.

Der Stiftungsrat tagte im Frühjahr und plante die zu fördernden Projekte. Besonders dankbar ist die Stiftung über diverse Spenden und eine größere Zuwendung aus einem Vermächtnis, die der Stiftung im Jahr 2016 zufließen. Allen Spendern sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Über zukünftige Spenden und Zuwendungen freut sich unsere Stiftung sehr.

*Albert-Frederick v. Dörnberg*

## Aus dem Kirchenvorstand

In den vergangenen Monaten hat sich der Kirchenvorstand unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

Einen Anfang der **Umgestaltung des „Kirchenkaffees“** konnten Sie bereits am 30.10. bemerken: Nach dem LOB&PREIS-Gottesdienst am Sonntag, den 30.10. konnten die Gottesdienstbesucher bei Bier und Wein, nicht-alkoholischen Getränken und salzigen Lutherplätzchen im Foyer des Gemeindehauses zusammen kommen. Dieses neue Format des „Kirchenkaffees“ wurde gut angenommen und soll weitere Fortsetzungen finden (s. auch S. 17). Am 1. Advent ist wieder ein „alternatives Kirchenkaffee“ vorgesehen mit adventlichem Ambiente.

Der **Jugendraum** im Obergeschoss unseres Gemeindehauses soll umgestaltet werden. Eine erste Begehung fand schon statt.

Ab dem kommenden Jahr wird die Christuskirche Mitglied in der „**Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine**“ sein. Dadurch wird sich unsere Gemeinde im Rahmen der politischen Ortsgemeinde Darmstadt-Eberstadt besser darstellen und vertreten können.

Herr Dr. Wolfgang Schmidt hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Kirchenvorsteher niedergelegt. Wir danken herzlich für seine langjährige Mitarbeit und freuen uns, daß er sich weiterhin für unsere Kirchengemeinde im Rahmen seiner Möglichkeiten einsetzen möchte.

Frau Judith Brückner gratulieren wir zur Geburt ihrer Tochter. Als Vertreterin für die sich daher in Elternzeit befindliche Gemeindepädagogin konnte Frau Anna Koschinski gewonnen werden. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit.

Herr Johannes Burkhardt wird am 01.12. seinen Dienst als Erzieher in unserer Kita beginnen. Auch ihm alles Gute und Gottes Segen.

*Die Adventszeit hat nun schon begonnen. Allen Gemeindegliedern wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Vielleicht können Sie das ein- oder andere Mal an unserem „lebendigen Adventskalender“ teilnehmen. Ort und Zeit finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.*

*Bärbel Göckel und Constanze Bradlaw*

## Wir sind für Sie da:



Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider (Pfarrbezirk Ost)  
Tel.: 537043 o. 537541



Pfarrer Walter Schneider (Pfarrbezirk West)  
Tel.: 537154



Kantor (Chöre, Orgel) Stefan Mann  
Tel.: 9519763



Kindertagesstätte Brigitte Simmerock  
Tel.: 52642



Jugendbüro Gemeindepädagogin Anna Koschinski  
Tel.: 52751



Gemeindebüro Brigitte M. Vogt  
Tel.: 953510



Hausmeister KITA Paul Naggatz



Küster u. Hausmeister Werner Hippe  
außer Di. Tel.: 3653788

Evangelische Christuskirchengemeinde  
Heidelberger Landstraße 155

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-953510

Fax: 06151-953529

Mail: ev.christuskirche.eberstadt@ekhn-net.de

Internet: www.christuskirche-eberstadt.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo, Di, Do, Fr von 10 - 12 Uhr

Mi von 15 - 18 Uhr

Diakoniestation Tel.: 4033900

Telefonseelsorge (gebührenfrei):

Tel.: 0800-111 0 111

und 0800-111 0 222

Mitglieder des Kirchenvorstandes in alphabetischer Reihenfolge: Frau Bianca Beier, Frau Constanze Bradlaw, Albert-Frederick Freiherr von Dörnberg, Frau Ulrike Dürr, Frau Bärbel Göckel, Frau Nicole Hamann, Frau Anke Hundt, Herr Dr. Detlev John, Frau Maike Kirch, Herr Jo Hanns Lehmann, Herr Thomas Löw, Herr Markus Ries, Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider, Pfarrer Walter Schneider, Frau Dr. Julia Wieland



# Herzliche Einladung zum Lebendigen Adventskalender 2016

Täglich um 18 Uhr wird an einem Gastgeberhaus ein adventlich geschmücktes Fenster „geöffnet“, und vor dem Haus findet eine kleine Adventfeier von 10 bis 20 Minuten statt. Alle sind eingeladen zum gemeinsamen Singen von Adventsliedern, zum Hören einer Geschichte und zum gemütlichen Zusammensein. Die Gastgeber freuen sich über jeden, der an der Feier teilnimmt.

**Donnerstag, 01. Dezember**

**Freitag, 02. Dezember**

**Samstag, 03. Dezember**

**Sonntag, 04. Dezember**

**Montag, 05. Dezember**

**Dienstag, 06. Dezember**

**Mittwoch, 07. Dezember**

**Donnerstag, 08. Dezember**

**Freitag, 09. Dezember**

**Samstag, 10. Dezember**

**Sonntag, 11. Dezember**

**Montag, 12. Dezember**

**Dienstag, 13. Dezember**

**Mittwoch, 14. Dezember**

**Donnerstag, 15. Dezember**

**Freitag, 16. Dezember**

**Samstag, 17. Dezember**

**Sonntag, 18. Dezember**

**Montag, 19. Dezember**

**Dienstag, 20. Dezember**

**Mittwoch, 21. Dezember**

**Donnerstag, 22. Dezember**

**Freitag, 23. Dezember**

**Samstag, 24. Dezember**

Ehepaar Begrich, Bodelschwingweg 7 a

Frau Schassek, Schlesierstraße 28

Familie Schmalenberger, Schlesierstraße 26

17:00 Uhr Adventssingen in St. Josef

Familie Quandt-Wiese, Schlesierstraße 16

Konfirmandengruppe von Pfrin. Röschinger-Schneider,  
Gemeindehaus, Heidelberger Landstr. 155

Ehepaar Karnick, Heidelberger Landstraße 93 a

Konfirmandengruppe von Pfr. Schneider,  
Gemeindehaus Heidelberger Landstr. 155

Ehepaar Dellmann, Carl-Ulrich-Straße 33

Frau Bickert, Weingartenstraße 53

Familie Mosca, Heinrich-Delp-Straße 51

Frau Ritter, Sachsenstraße 5

Ehepaar Sänger- Platzöder, Stieglitzweg 13

Familie Ries, Georgenstraße 5

Frau Demus, Troyesstraße 78

Frau Lamp, Thüringerstraße 38

Familie Buchert/Familie Paul, Fred-Hill-Weg 6/8

Frau Floßmann, Heinrich-Delp-Straße 229

Familie Hundt, Louise-Dittmar-Straße 53

Ehepaar Holub, Goerdeler Weg 6

Familie Bradlaw, Mühlthalstraße 45

Ehepaar Herwig, Thüringerstraße 55

Familie Klabunde, Heidelberger Landstraße 67

Gottesdienste in der Christuskirche,  
Heidelberger Landstraße 155